Zwei abgängige Schulknaben.

Nach der Lektüre von Büchern Karl Mays.

Seit dem 20. d. M. sind der 13jährige Bürgerschüler Arnold Eisler und sein Freund, der um ein Jahr ältere Johann Reschl aus dem Elternhause, Ottakring, Thalheimergasse Nr. 48, verschwunden.

[…]

Er [Reschl] las alles, was ihm unter die Hände kam, insbesondere Reisebeschreibungen. Karl May war sein Lieblingsschriftsteller und er verschlang dessen Werke. Mit Eisler, den er früher nur vom Sehen aus kannte, schloß Reschl, dessen Eltern erst vor vierzehn Tagen in das Haus … eingezogen waren, innige Freundschaft. Die beiden Knaben waren fast unzertrennlich und jeden freien Augenblick benützten sie, um miteinander kleine Ausflüge zu machen. Dabei fehlten die Reisebeschreibungen nie und beide Knaben lasen eifrig miteinander.

[…]

Aus: Illustriertes Wiener Extrablatt, Wien. 39. Jahrgang, Nr. 261, 23.09.1910, Seite 7+8.